

Freiwillige wurden verabschiedet

Teilnehmerinnen absolvierten ihr Freiwilliges Soziales Jahr bei der Jugendberufshilfe

Nach einer gelungenen Premiere im vergangenen Jahr haben erneut zwei Teilnehmerinnen aus der Essener Partnerstadt Nischni Nowgorod ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Jugendberufshilfe Essen (JBH) absolviert. Daheim studieren Ekatarina Rogotneva und Anna Veselova auf Lehramt und konnten bei der JBH wertvolle Erfahrungen sammeln. Organisiert wird der jährliche Austausch von der Gesellschaft für Deutsch-

Russische Begegnung Essen e.V.

Zu Anfang des FSJ im September und Oktober 2019 lernten die Freiwilligen alle sechs Bereiche der Jugendberufshilfe kennen und entschieden sich dann für ein Projekt. Ekatarina Rogotneva kam für die Gemeinwohlarbeit im Bereich Floristik zum Einsatz, Anna Veselova unterstützte den Unterricht im Kompetenzzentrum für Migrantinnen und Migranten mit Fluchthintergrund (KomZe).

Ina Wolbeck, Bereichsleiterin Migration & Integration, war Ansprechpartnerin für die jungen Frauen und berichtet von der positiven Resonanz: „Sie waren fleißig, motiviert und zuverlässig.“ Die Corona-Krise und der Lockdown im Frühling bedeuteten für sie jedoch zwei verpasste Monate.

Bevor es Ende August zurück nach Nischni Nowgorod geht, möchten Rogotneva und Veselova weitere europäische Länder entdecken:

Während des FSJ waren sie bereits in Amsterdam, nun planen sie einen Trip nach Paris. Zum Abschied bekamen die beiden Weltenbummler neben ihren Arbeitszeugnissen ein kleines Präsent.

Thomas Wittke, Geschäftsführer von Jugendhilfe und Jugendberufshilfe Essen, hielt ein gemeinsames Gespräch mit den Freiwilligen und überreichte Rogotneva und Veselova in der JBH gefertigte Skylines von Essen sowie einen Foto-Kalender: „Es freut mich, dass die Zwei sich hier trotz der Einschränkungen durch die Corona-Krise gut eingelebt haben und es ist schön, dass wir die Partnerschaft zwischen Essen und Nischni Nowgorod in der Jugendberufshilfe fördern können. Ich wünsche Ekatarina Rogotneva und Anna Veselova viel Erfolg für die Zukunft und spannende Tage in Paris!“

Städte-Partnerschaft
weiter fördern

Für diesen Herbst ist eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit geplant. Dann vermittelt die Gesellschaft für Deutsch-Russische Begegnung wieder zwei Freiwillige, die Essen kennenlernen und in die Arbeit der Jugendberufshilfe reinschnuppern können.



Auf bald! Die beiden russischen Freiwilligen Ekatarina Rogotneva (vorne, rechts) und Anna Veselova (vorne, links) erhielten von Ina Wolbeck (hinten, links), Bereichsleiterin Migration & Integration, und Thomas Wittke (hinten, rechts), Geschäftsführer von Jugendhilfe und Jugendberufshilfe Essen, zum Abschied in der JBH gefertigte Skylines von Essen.

Fotos: Müller/JBH